

## Neujahrsempfang beim Gewerbeverein



Wie jedes Jahr waren die Mitglieder des Gewerbevereins, deren Freunde und Partner, Vertreter der Gemeinde und Vereine zum traditionellen Neujahrsempfang bei einem der Mitgliedsbetriebe des Gewerbevereins eingeladen. Der Vorsitzende Volker Reimer begrüßte zahlreiche Mitglieder des Vereins in den Räumen der Firma BND-Kaffeestudio und freute sich, dass sich auch die gesamte Rathaus-Spitze mit Bürgermeister Hans-Dieter Schneider und den Beigeordneten Klaus Leicht, Klaus Lenz und Volker Strub eingefunden hatte.

In seiner Rede ließ Reimer kurz das vergangene Jahr Revue passieren und machte deutlich, dass die mittelständischen Betriebe schwer unter der Finanzkrise gelitten haben, bedingt durch Lieferengpässe, Verteuerung im Einkauf, schlechtem Konsumklima oder einfach nur durch negative Berichte in der Presse. Dennoch hat der Mittelstand die Krise auch ohne staatliche Hilfe zum großen Teil überwunden, da er nicht nur auf den kurzfristigen finanziellen Erfolg wie z.B. Großbanken und Aktiengesellschaften hinarbeitet. Der Mittelstand hat Verantwortung zu tragen gegenüber seinen Betrieben, seinen Mitarbeitern und Kunden, Mandanten oder Gästen und kann sich keine Risiken erlauben. „Auf dieser Basis und mit viel Fleiß können Geschäfte gemacht werden, und manchmal geht’s gemeinsam sogar besser - dies als Botschaft des Gewerbevereins“ schloss Volker Reimer. Volker Reimer bedankte sich bei Familie Nawroth mit Blumen für ihre Einladung und stellte kurz den Betrieb vor. Das BND-Kaffeestudio führt nicht nur alle bekannten Marken an Kaffeemaschinen, sondern auch alle Reparaturen an diesen Geräten können hier fachmännisch ausgeführt werden. Außerdem betreibt Herr Nawroth den europaweit größten Internethandel mit Ersatzteilen für Kaffeemaschinen. In den Räumen der ehemaligen HLmarkt-Filiale in der Blockfeldstraße arbeiten 23 Mitarbeiter, täglich werden mehrere hundert Päckchen verschickt. Kaffee gibt es natürlich auch.

Bei einem wunderbaren kalten Büfett und interessanten Gesprächen blieben etliche Gäste noch bis spät gemütlich beieinander sitzen.

Gemeinsam war man sich einig, dass ein langfristiges Überleben der Vereine zum Wohl der Bevölkerung in den verschiedensten Bereichen nur durch gegenseitige Unterstützung und Hilfe möglich sein wird.

*(Amtsblatt vom 20. Januar 2011)  
(Text und Bild: Gerd Deffner)*